

Zum Prodrromus der Schmetterlingsfauna Böhmens von Dr. Jakob Sterneck. Der Wahrheit zur Ehre von Hugo Skala.

Als ich vor kurzem obgenannte Druckschrift zur Hand nahm, erinnerte ich mich der etwas merkwürdigen Entstehungsgeschichte und fand dabei auch meine Arbeiten in auffälliger, der Wahrheit nicht entsprechender Weise besprochen.

So heißt es S. 17, p. 317: „Skala, Hugo, Zur Zusammensetzung der Macrolep. etc. Lotos 61, 1913, p. 57. Rein statistisch und kritiklos wird die Zahl der Großschmetterlinge für Böhmen mit 976 Arten angegeben. Die aufgezählte Literatur kennt nur 13 Arbeiten.“ Ob Sterneck diese Abhandlung vielleicht gar nicht gelesen oder ob er sie nicht begriffen hat, interessiert mich nicht, ich verweise aber ausdrücklich auf meine diesbezügliche Arbeit. Da die Namen der Arten nicht genannt sind, so kann selbst St. nicht wissen, wie weit ich Kritik übte, aber daß sie geübt wurde ersieht jedermann, erwähne ich doch gerade dort einige Namen, deren Glaubwürdigkeit ich bezweifelte, darunter auch die von St. falsch bestimmte *Zyg. transalpina*.

Und die 13 Arbeiten! Ich nannte eben die für die gegebene Abhandlung mir wesentlich erscheinenden. Bei Mähren nenne ich dort gar nur eine!

Ebendort heißt es unter p. 332: Skala, Studien zur Zusammensetzung etc. Hier gilt das bei 317 Gesagte in noch höherem Grade. Auch bei jenen Arten, die erwiesenermaßen in Böhmen nicht vorkommen, wenn sie nur irgendwo für B. genannt waren, wird dieses als Vaterland genannt usw.

Ich sende gleichzeitig ein Stück dieses mühevollen Werkes an den Intern. Ent. Verein in Frankfurt. Jedermann hat so die Möglichkeit, durch Vergleichung meiner Studien und des Prodrromus gleich im Anfange die Unrichtigkeit der Behauptung St.s konstatieren zu können. Fast 200 von St. als nicht vorkommend oder fraglich anmerungsweise zitierte Arten erwähne ich nicht, so gleich *Parn. daltus*, *Pier. manni*, *Col. phicomone* etc. Und doch sind sie „irgendwo“ erwähnt. Was soll man da sagen? Es besteht die Absicht der Herabsetzung — nicht nur bei St. Wie sagt doch ein altes Römerwort, dessen ich mich erinnere: *Calumniare audacter, semper aliquid haeret.**) Sollten sich dies mehrere meiner Gegner zum Wahlspruch erkoren haben?

Wo ich Arten angeführt habe, die St. ablehnt, liegt so gut wie in allen Fällen die Möglichkeit des Vorkommens vor. Hätte er meine Fauna Mährens gelesen, so hätte er auch dort genügend meine kritischen Betrachtungen über angeblich böhmische Arten und böhmische Autoren nachlesen können. Kritik übte ich also vielfach, habe sie aber nie zur Herabsetzung mißbraucht.

Mit St. habe ich weiter nichts zu schaffen, aber Leser seines Werkes können irreführt werden, und diese aufzuklären ist meine Absicht; ich übergehe daher Einzelheiten und jede Kritik der St. „glaubwürdig“ erscheinenden Arten.

Was meine *Mel. didyma*-Formen anbelangt? Manche tüchtige Forscher fanden ihre Aufstellung vollkommen gerechtfertigt, doch über den Geschmack soll man nicht streiten, und die Benennung von Aberrationen betrachte auch ich selbst als den unwesentlichsten Teil meiner lep. Arbeiten.

Der Wahrheit zur Liebe zu „Ein Ausflug in die Umgebung New Yorks“.

Von Emma Keßler, New York.

(Schluß)

Ich bin schon 32 Jahre in diesem Lande und stamme aus dem Spreewald, der sicher schöne Fluren, Wiesen und Auen aller

*) „Nur tapfer schmähen, es bleibt doch immer etwas hängen.“

Art aufweist, jedoch nicht so viele und schöne Blumen als hier eine jede Wiese in Hülle und Fülle. Es ist ein Genuß, sich in diesem Pflanzenwuchs zu bewegen; sogar die Gräser tragen gelbe und blaue Sternblüten. Die Gegend, wo Sie Ihre sogenannten Jagdgründe aufsuchen wollten, ist noch Stadt, dort werden auch sicher keine Blumen gewesen sein, und wenn welche da sind, so werden sie von den Ausflüglern an Sonntagen etc. ausgeplündert. [Wie in Berlin im Grunewald! Red.] Ferner ist die Blumenkultur in Amerika auch auf höchster Stufe, und es kann sich kein Land in dieser Beziehung mit Amerika messen.

Sie sind ja nicht weiter als 20 Meilen weit gekommen, können also danach nichts schreiben und die Natur kritisieren; gehen Sie weiter ins Land, und da werden Sie ihren Augen nicht trauen und werden denken, Sie sind in einen Blumengarten versetzt. Außerdem behaupten Sie auch Wiesen gesehen zu haben, welche nur mit Gras bewachsen sind, ja — mein lieber Herr, haben wir nicht in Deutschland auch Wiesen, welche nur mit Gras bewachsen sind? Oder räumen Sie den Vorrang Amerika ein?

Betr. Ihren Weg zum See muß ich aber bemerken, daß es sich nur um eine Pfütze und keinen See handelt; solche sind überall in der Umgebung und nur Brutstätten für Gelsen (Mosquitos). Der Amerikaner jedoch benennt jede Pfütze, wo es nur etwas mehr Wasser gibt, als („Lake“) See — es ist aber lange noch kein See, wenn man den richtigen geographischen Ausdruck See benützen will.

Die Benennung Ihres Fundortes von *Papilio* mit dem Namen „ground“ ist ebenso verwerflich wie „Country“ in einem deutschen Aufsatz. Hat unsere deutsche Sprache nicht genug Fremdwörter?

Nun komme ich aber auf Ihren glücklichen Fang von Ihrem *Papilio polyxenes*; welcher berühmte Entomologe respective Materialist oder sogenannter Scharfrichter hat Ihnen diesen bestimmt? denn es gibt hier sogenannte „Materialisten“ und auch „Scharfrichter“ für Falter, die alles unbarmherzig morden, um ein paar Mark zu ergattern. Ich sammle hier schon über 32 Jahre, leider ist mir kein *polyxenes* zu Gesicht gekommen, und dessen ungeachtet waren früher bessere Jagdgründe als heute, da alles die Kultur verdrängt; es war nicht nötig, weit aus der Stadt zu fahren, so hatte man mit Leichtigkeit eine reiche Ausbeute gemacht, was heute nicht mehr der Fall ist, sondern man muß sehr weit fahren, aber es kommt kein *polyxenes* zu Gesicht. Dieser Falter beginnt erst im Staate Virginia, aber nicht hier in New York. Wegen des angeblich faustgroßen Gespinstes bemerke ich, daß es sehr große gibt bis zu einem Durchmesser von 40—50 cm, es gehört einer Art Ringelspinner an, dessen Raupen genau so aussehen wie die der europäischen *neustria* und gesellig leben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Keßler Emma

Artikel/Article: [Der Wahrheit zur Liebe zu "Ein Ausflug in die Umgebung New Yorks". \(Schluß\) 98-99](#)